

wort

05.12.

2018

50 Stichworte statt 50 Kerzen

Luxemburg. Das Wirken des Mouvement écologique, der heute mit Großherzog, Chamberpräsident



und vielen weiteren Gästen 50. Geburtstag feiert, in 50 Stichworten zusammenfassen?

Blanche Weber, langjährige Méco-Chefin, stellt sich der He-

erausforderung, die Vorlagen kurz und knapp zu kommentieren, von A wie Agrarzentner bis W wie Wachstum. Auch politische Begleiter von gestern und heute werden nicht verschont. *mas*

■ **Politik, Seite 4-5**

50 Jahre, 50 Stichworte

Der Mouvement écologique feiert Geburtstag – eine „nachhaltige“ Geschichtsstunde mit Blanche Weber

VON MARC SCHLAMMES (TEXT)
UND GERRY HUBERTY (FOTOS)

Dass der Mouvement écologique seit 50 Jahren für mehr steht als für Engagement für Artenvielfalt und Engagement gegen Atomkraft zeigt die nachstehende Auswahl an Stichworten. Méco-Präsidentin Blanche Weber stellte sich der Aufgabe, die Vorlagen kurz und knapp zu kommentieren ...

Théid Faber: Vorbildhafter Vorgänger; gesellschaftlicher Analytiker mit der Fähigkeit, Widersprüche konstruktiv zu thematisieren; prägend für eine Generation

Cattenom: Hat zur Méco-Politisation beigetragen und Solidarität über Parteigrenzen hinweg geschaffen; bleibt für Frankreich beschämend; der Kampf dagegen muss weitergehen

Biodiversität: Der Verlust der Artenvielfalt ist dramatisch und die größte Niederlage des Méco und weltweit; der Erhalt der Biodiversität, unserer Lebensgrundlagen, ist die zentrale Herausforderung neben dem Klimawandel

Wachstum: Schimäre, der wir nachlaufen, obwohl sie unser Wohlbefinden nicht steigert; wir müssen die Abhängigkeit von einem undifferenzierten Wachstum hinter uns lassen

Tanktourismus: Eine große Belastung aus CO₂-Sicht, budgetär und für die Ausrichtung der Mobilität; da die Nebenkosten laut Studie höher sind als die Einnahmen, benötigen wir dringend Alternativen

Rifkin-Prozess: Der positive Aspekt ist, dass viele Akteure in einer Debatte vereint wurden; es wurde allerdings vorgegaukelt, dabei würden grundsätzliche Herausforderungen thematisiert, was nicht in der Form der Fall war, denn es war ein eher technischer Prozess

Camille Gira: Große Anerkennung und große Trauer um einen immens lieben und geradlinigen Menschen und Freund, der sich an der Sache aufgerieben hat

Jean-Claude Juncker: In den 1990er-Jahren stand er dazu, keinen Sinn für ökologische Belange zu haben; heute müsste das anders sein und er müsste realisieren, dass die Skepsis vieler Menschen gegenüber der EU auch darauf gründet, dass ein sozialeres, ökologischeres und demokratischeres Europa erwartet wird

Xavier Bettel: Steht vor der großen Herausforderung, dass seine zweite Regierung keine Schonfrist hat, um den sozialen, demokratischen und ökologischen Wandel in die Wege zu leiten, was bis dato kaum erfolgte

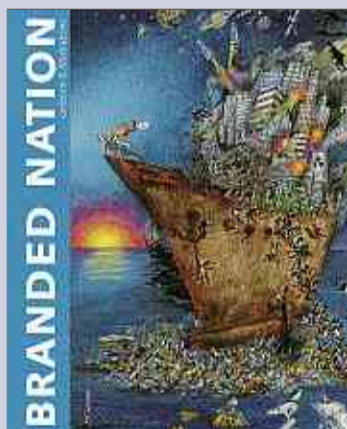
Agrarzentriert: Eine korrektere Planung im Vorfeld hätte alle Akteure weniger Zeit und Frust gekostet; künftig sollen landesplanerische und naturschützerische Kriterien von Beginn an für Planungssicherheit sorgen

Biologische Landwirtschaft: Gehört die Zukunft und muss in Lu-



Mimik und Gestik als Ausdruck eines ungebrochenen Engagements.

* Das Geburtstagsgeschenk



„Branded Nation“ heißt das Werk, das der Méco zu seinem 50. Geburtstag herausgibt. 20 Zeichner haben 80 humoristisch-satirische Beiträge über den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Alltag in Luxemburg geschaffen. Ein erster Karikaturenbild wurde einst zum Thema „Cartoons contra Cattenom“ veröffentlicht. „Branded Nation“ ist im Buchhandel erhältlich.

xemburg unbedingt mehr gefördert werden, da die Entwicklung weit hinter den Erwartungen der Verbraucher herhinkt

Flächenpool: Enorm wichtig, da die Gestaltung der Kompensierungen nun in der öffentlichen Hand und nicht mehr bei Bauherren liegt; kommt den Bauern und dem Naturschutz entgegen; die genaue Ausführung bleibt jedoch abzuwarten, es darf zu keinem Ablasshandel werden

Dieter Ewringmann: Hohe emotionale Bindung an einen sehr integren Mann, der früh ökologische Interessen in die finanz- und wirtschaftspolitische Debatte eingebracht hat

Bürgerbeteiligung: Kitt, der das Zusammenleben möglich macht; viele Fortschritte sind erzielt worden, jetzt gilt es, alle gesellschaftlichen Schichten einzubinden

Klimawandel: Zunehmend bedrückend und erschreckend; wir nehmen quasi reaktionslos hin, dass vor

dem Menschen im Süden heute bereits unter den Folgen leiden; wichtiges und unterschätztes Thema in der Migrationsdebatte

Etienne Schneider: Offene Geisteshaltung, ohne jedoch aus unserer Perspektive bei wesentlichen Fragestellungen den realen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung ausreichend Rechnung getragen zu haben; Respekt dafür, dass er etwas in Bewegung setzen wollte

Nachhaltige Entwicklung: Unerlässlich für ein lebenswertes Umfeld; mit großen Chancen für mehr Lebensqualität und Wohlstand verbunden

CETA: Handelsabkommen mit fundamentalen Problemen aus sozialer und ökologischer Sicht; offenbart die großen Schwächen der Globalisierung und zeigt, wie wichtig Reformen sind und wie wenig die Politik diesen Handlungsauftrag derzeit wahrnimmt

TTIP: Die Herausforderung ruht darin, das Trumpf-Modell, also Han-

delskonkurrenz, zu verhindern und eine Globalisierung anzustreben, die sozial und ökologisch verträglich ist

Nordstrooss: Eine unserer wesentlichen Niederlagen; positiv ist, dass mit der Nordstrooss-Debatte auch ein Wechsel in der Mobilitätspolitik begonnen hat, weg vom Straßenbau

Landesplanung: Muss steuern, sollte aber auch Entscheidungsfaktor sein, das heißt, Wachstum sollte nicht nur nach landesplanerischen Kriterien organisiert, sondern auch mitbestimmt werden; benötigt Verfassungsrang

Denkmalschutz: Seele eines Landes; man kann seine Zukunft nur gestalten, wenn man seine Identität mit allen Facetten erhält und dazu gehören auch kulturhistorische Güter

Déi Gréng: Gut, dass sich eine Partei das Ökologische auf die Fahnen geschrieben hat; dennoch müssen sich endlich auch die klassischen Parteien dieser Thematik verstärkt widmen

Oekofoire: Hat erreicht, was sie sollte, die ökologischen Produkte haben ihren Weg gemacht; war auch wichtig im Bereich der Sensibilisierung, nun ist es an der Politik, den Rahmen zu setzen für einen ökologischen Markt

Lebensqualität: Weg von materiellen Werten; gute Arbeitsbedingungen; sanfte Mobilität; Freunde; soziale Kontakte; Freizeit; lebenswertes Umfeld

Ökologische Steuerreform: Jean-Claude Juncker hatte sie einst versprochen, danach jede Regierung; Basis, um Ökologie und Soziales mit der Wirtschaft verträglich zu verbinden; muss eine absolute Priorität für die neue Regierung sein

Politische Bildung: Erste Ansätze in Luxemburg, aber es bleibt ein weiter Weg zurückzulegen; soll in die Schulprogramme einfließen

Chamber: Hat zuletzt ihren Part als Kontrollorgan der Regierung nicht wahrgenommen und muss wieder strukturell und inhaltlich ihrer Rolle gerecht werden und den Austausch mit der Zivilgesellschaft zulassen

Tram: Der Méco gehört zu den Geburtshelfern; gutes Beispiel dafür, dass Politik manchmal mehr Mut haben sollte, denn es gab in den vergangenen 30 Jahren immer eine Mehrheit der Bevölkerung, die die Stadtbahn befürwortete, die Politik griff diese Grundstimmung jedoch lange nicht auf

Sanfte Mobilität: Lebensqualität; wichtig für die Umwelt und die Gesundheit sowie den Austausch und das Miteinander; es hat sich noch nicht genug getan, besonders in der kommunalen Planung

Ressourcenverbrauch: Hat dramatische Ausmaße angenommen; technische Schritte allein reichen nicht, wenn sich die Herangehensweise an die Thematik nicht ändert

Blanche Weber: Ich bin stolz, Méco-Vorsitzende zu sein, wo sich Menschen ehrenamtlich in lebendigen Diskussionen für ihre Werte einsetzen; ich bin froh, mir in all den Jahren meine Leidenschaft für Menschen, Natur und Engagement bewahrt zu haben

Nationaler Pestizidplan: Pläne sind Pläne, dieser ist zudem mittelmäßig und wird den Herausforderungen nicht gerecht

Dreispurige Autobahn: Scheinlösung; der Stau bleibt und wird nur noch breiter; mit diesen Geldern könnte man viel im öffentlichen Transport bewegen

Kreislaufwirtschaft: Unerlässlich und sehr wichtig; technische Innovation alleine reicht aber nicht aus, um eine nachhaltige Wirtschaft zu etablieren; riskiert, falls sie als Allheilmittel betrachtet wird, ein Trugschluss zu werden

Kostenloser öffentlicher Transport: Ist nicht unsere Priorität; entscheidend ist die Qualität des Angebotes und da bleibt noch viel zu tun

Shared Space: Super, nicht nur aus Sicht der Mobilität, sondern auch, um einem Dorfkern und dem sozialen Miteinander ein neues Leben einzuhauen

Nation Branding: „Branded Nation“

Google: Stellt einen vor grundsätzliche Fragen aus ökologischer Sicht, beispielsweise beim Wasser- und Energiverbrauch; mit Blick auf die Besteuerung steht auch ein zweifelhafter wirtschaftlicher Mehrwert im Raum

Ökozentriert Pafendall: Ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs; eine einmalige Chance, dessen positive Auswirkungen die Erwartungen übertroffen haben

50 Jahre: Ein zwiespältiges Gefühl; Respekt für das lange Engagement und Stolz auf das Erreichte

Mecoskop: Wichtiges Messinstrument der Regierungsarbeit, auch als Ausdruck eines objektiven Mouvement écologique; wird in dieser Legislaturperiode beibehalten

Europäische Union: Absolute Notwendigkeit; der Friedensgedanke allein reicht heute nicht mehr, wir benötigen demokratische, soziale und ökologische Reformen

Luxemburg: Meine Heimat, in der ich mir ein Mehr an Austausch und Demokratie wünschen würde, mehr Einbindung aller Bevölkerungskreise in die Entscheidungsprozesse und einen höheren Stellenwert für die Natur

Verbraucherschutz: Muss einen stärkeren Eingang in gesetzliche Bestimmungen bekommen; Sensibilisierung allein reicht nicht, da ist die Politik direkt gefordert

Chancengleichheit: Wir haben noch einen weiten Weg vor uns; es geht nicht ohne Quoten und politische Bildung

Pressekonferenz: Eine wahre Herausforderung, den Ansprüchen der Medien gerecht zu werden und als Ehrenamtliche komplexe Sachverhalte in einfachen Worten zu erklären

Politik: Steht vor großen Aufgaben und muss sich den wirklichen Herausforderungen stellen, was nicht mehr und nicht weniger als die Umgestaltung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmodells bedeutet

Demokratie: Die Herausforderungen, die mit einem kulturellen Wechsel verbunden sind, beispielsweise die Zunahme von Politikverdrossenheit und Rechtspopulismus oder auch Fake News erfordern mehr denn je eine funktionierende Demokratie mit einer breiten Einbindung aller Bevölkerungsteile in die Entscheidungsprozesse

Bauer: Wir stehen in einem guten Austausch mit den Bauern; wir benötigen eine grundsätzliche Reform der Landwirtschaftspolitik; wir sollten die Augen nicht vor dem Zusammenhang verschließen, zwischen dem Artensterben und dem Höfesterben